

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

noch einige Zeit weiterbestanden und vielleicht lag es dann im Interesse der Herrschaft Kammer als Hausbesitzerin, daß sie aufgehoben wurde. Man könnte aber auch sagen, die Schule muß schon vor dem 20. Oktober 1795 aufgehört haben, weil sonst das Haus nicht verkauft werden durfte. Es dürfte am besten sein, anzunehmen, daß von 1785 bis 1795 eine Schule in Kemating war. Wenn auch überall dort, wo die Regierung die Errichtung eines Seelsorgepostens ins Werk setzte, auch eine Schulerrichtung beabsichtigt war, so findet man in den ausführlichen Tagebüchern des Abtes Nikolaus Hofmann keinen Anhaltspunkt, daß der neue Pfarrhof auch Schulhaus gewesen sei. Am 16. März 1790 schreibt der Prälat dem Amthofverwalter, es sei ihm nichts bekannt von einem Regierungsdekret, wonach der Bau eines Schulhauses in Kemating vorgeschrieben worden sei. Aber aus der Eintragung im Tagebuch — 22. Oktober 1791 —, daß der Pfarrhof dem Lehrer eingeräumt werden müsse, scheint doch wieder hervorzugehen, daß eine Schule irgendwie bestanden hat. Die Existenz einer Schule in Kemating ist demnach in Dunkel gehüllt. Vielleicht gelingt es der weiteren Forschung, Licht und Klarheit in die widersprechenden Berichte zu bringen. (P. Willibald, Archivar.)

Amthofverwalter P. Antonius Windhagauer starb hier am 20. April 1788 im 43. Lebensjahre an „Abzehrung“, wie das Sterbepuch sagt. Seine Grabtafel ist rechts vom Haupteingang in die Pfarrkirche.

1784 wird eine neue, von Gast von Wippenham erbaute Orgel aufgestellt.

8. Jänner 1801 plündern durchziehende Franzosen den Amthof und vertreiben den Verwalter P. Placidus Schwalb. Den Pfarrhof rettete vor dem gleichen Schicksal die Sprachkundigkeit und das unerschrockene Auftreten des Pfarrers P. Nikolaus Achaß, welcher später als Nikolaus III. Abt des Stiftes wurde. Der rechte Flügel der französischen Armee unter General Lecourbe wollte von Schörfling über Aurach nach Gmunden ziehen, mußte aber wegen des schlechten Zustandes der Straße wieder umkehren und die Poststraße über Böcklabruck wählen. Wie würde es ihm wohl heute ergehen?

Im Februar und März 1801 verließen die Franzosen unser Land. Furchtbare Teuerung und bitterste Not herrschten im Lande. Der Kaiser schickte zur Linderung etliche tausend Meßen Getreide nach Oberösterreich. In manchem Hause leben noch die Erinnerungen an diese furchtbare Zeit und manche Waffe kann